

Zeichen der Zeit nicht erkannt

Zum Artikel Bevölkerung soll mitreden der IG Aufwind vom 27. August im SB

SB, 3.9.20

Die IG Aufwind spricht von einem enormen Schaden, der für zukünftige Generationen auf dem Lindenbergt entstehen soll. Dies bei Annahme der Gemeindeinitiative zum Schutz des Lindenbergs. Hier werden die Zeichen der Zeit definitiv nicht erkannt. Ein enormer Schaden entsteht wenn diese Windindustriezonen auf dem Lindenbergt realisiert werden. Diese Erkenntnis ist mittlerweile auch auf Bundesebene angekommen. Die letzte Woche publizierte Studie «Biodiversitätsschädigende Subventionen in der Schweiz» der eidg. Forschungsanstalt WSL zeigt klar auf, dass die auf dem Lindenbergt projektierten und mit 21.5 Rp/kWh subventionierten Windkraftturbinen die Biodiversität schädigen. Diese Windindustriezonen aus der Regionalplanung wurden vor gut 10 Jahren ohne eine seriöse Interessenabwägung und den Einbezug der Bevölkerung von den Behörden in die Regionalplanung miteinbezogen. Sie soll überkantonal integriert umgesetzt werden. Dies ist nicht erfolgt, denn die Gemeinde Beinwil projektiert auf Aargauer Seite im Alleingang mit der Windpark Lindenbergt AG die ersten vier Windturbinen und verstösst damit ganz klar gegen die Abmachungen der Regionalplanung. Zur Bewilligung dieser vier Windturbinen können die Hitzkircher Bürgerinnen und Bürger an der Urne nicht demokratisch abstimmen, was in einer Demokratie für ein übergeordnetes Projekt stossend ist. Der Gemeinderat Hitzkirch hat dies öffentlich und in der Steuerungsgruppe klar moniert.

Die Initianten der Gemeindeinitiative zum Schutz des Lindenbergs wollen

der Hitzkircher Bevölkerung nun die Gelegenheit geben selber zu entscheiden, ob sie Windindustriezonen auf dem Lindenbergt wollen oder nicht. Dies bevor auf der Aargauer Seite Tatsachen geschaffen werden, die dann auch die Hitzkircher Bevölkerung zu tragen hat. Diese Windturbinen werden exakt bis auf den Rotoren Meter genau an die Hitzkircher Grenze gestellt. Somit wollen die Initianten der Gemeindeinitiative zum Schutz des Lindenbergs genau das erreichen, was die IG Aufwind auch möchte: Die Bevölkerung soll mitreden und vor allem aber mitentscheiden. Wir Bürgerinnen und Bürger entscheiden rechtzeitig, wie unsere Region aussehen soll, und nicht die Behörden. Die Initiative kommt am 29. November 2020 zur Abstimmung in der Gemeinde Hitzkirch. Nutzen Sie die Gelegenheit und stimmen Sie am 29. November 2020 ab, und legen Sie ein überzeugtes Ja zum Schutz des Lindenbergs in die Urne.

Heiri Knaus, Mitinitiant Gemeindeinitiative zum Schutz des Lindenbergs, Hämikon-Berg